

HEUTE IN HARPSTEDT



VERANSTALTUNGEN

Harpstedt
bei Anbruch der Dunkelheit, am **Simmerhauser Weg**: Osterfeuer von Feuerwehr/Förderverein
Dünsen
19 bis 23 Uhr, **Sportplatz Waldstraße**: Osterfeuer von Heimatverein und Schützenverein
Kirchseele
15 Uhr, **Feuerwehrhaus**: Kinder bemalen Eier fürs Osterfeuer

NOTRUF

Giftnotruf: Tel. 0551/19240

APOTHEKEN-NOTDIENST

Twistringen
Mühlen-Apotheke: Bahnhofstraße 31, Tel. 04243/92810

ÄRZTE-NOTDIENST

Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 9 bis 12.30 Uhr und 16.30 bis 20 Uhr, Sprechzeiten; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 8 bis 8 Uhr (mit Anmeldung), Tel. 04241/970707

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Ganderkese
ZA Dr. Siemen Johannes Brand: 11-12 Uhr, Notfallsprechst., Lindenstr. 19, Tel. 04222/6388

AUSSTELLUNGEN

Harpstedt, an den Ostertagen
Hotel „Zur Wasserburg“: Acrylbilder von Solveig Kammertöns

OSTERSONNTAG

VERANSTALTUNGEN

Harpstedt
20.30 Uhr, **Koems-Saal**: Osterball der Landjugend Harpstedt

APOTHEKEN-NOTDIENST

Bassum
Stifts-Apotheke: Sulinger Straße 11 A, Tel. 04241/95060

ÄRZTE-NOTDIENST

wie Sonnabend

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Wildeshausen
ZA Carsten Hansen: 11 bis 12 Uhr, Notfallsprechstunde, Bahnhofstr. 16, Tel. 04431/72266

OSTERMONTAG

VERANSTALTUNGEN

Groß Ippener
10.30 Uhr, **Dorfgemeinschaftshaus**: Osteriersuchen des TSV

APOTHEKEN-NOTDIENST

Bassum
Eichen-Apotheke: Syker Straße 6, Tel. 04241/93370

ÄRZTE-NOTDIENST

wie Sonnabend

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Ganderkese
ZA Dr. Karl-Michael Gruhn: 11-12 Uhr, Notfallsprechst., Fahrreiner Weg 11, Tel. 04222/1663

Wirte steigen auf das Fahrrad

HARPSTEDT/PK – Zur traditionellen Fahrradtour startet die Wirtgemeinschaft der Samtgemeinde Harpstedt am Dienstag, 10. April. Treffpunkt ist um 16 Uhr der Marktplatz in Harpstedt.

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Marén Bettmann
☎ 04431/9988 2706,
Astrid Kretzer ☎ 04431/9988 2707
Anzeigenberatung: Manfred Nobis
☎ 04431/9988 1641

Beckstedter Weiden statt Bergalm

HOBBYZUCHT Reiner Claußens Leidenschaft gilt Walliser Schwarznasen – Elf Schafe

Seit 2006 züchtet die Familie die Schwarznasenschafe. Sie sind in Deutschland eher selten.

VON ASTRID KRETZER

BECKSTEDT – Fredi ist ein waschechter Schweizer, hat seine Wurzeln im Wallis; zuletzt lebte er dann ein Jahr in Tirol. Eigentlich also ein typischer Bergbewohner. Doch vor gut einem Jahr kam er nach Beckstedt, wo kaum ein Hügel den freien Blick begrenzt. Dennoch fühlt sich der Dreijährige ganz offenbar auch auf saftigen norddeutschen Wiesen wohl – genau wie zehn weitere Walliser Schwarznasenschafe, die der Beckstedter Reiner Claußen sein Eigen nennt. Seit 2006 züchtet der 36-Jährige die in hiesigen Gefilden seltene Gebirgschaf-Rasse. Mit Leidenschaft.

Die packte den einstigen Geflügelzüchter gleich, als er auf der Suche nach einem neuem Hobby im Internet auf Bilder der robusten Walliser Schwarznasen stieß: „Ich hab' mich sofort drin verliebt!“ Die ansonsten weißen Bergschafe mit schwarzer Nase- und Augen- umrahmung, schwarzen Ohren, Vorderknien und Füßen begeisterten den Beckstedter, zumal er „keine Schafe wollte, die jeder hat“. Bei Züchtern in Stuttgart und Holstein fand er schließlich seinen ersten Bock „Caru-

so“ und ein weibliches Tier; das erste Lamm wurde 2007 geboren.

Damit war der Grundstein gelegt für eine kleine Herde, die noch im Wachstum ist: „Traum ist schon, irgendwann groß zu sein“, sagt der Hobbyzüchter. Vorerst behält er aus der Nachzucht die besten weiblichen Tiere für die eigene Zucht; ansonsten werden die zuchtgeeigneten Schafe verkauft – auch ins Ausland.



Wollreiches Hobby: Reiner Claußen hat eine Herdbuchzucht mit Walliser Schwarznasen. Aus Tirol holte er für eine zweite Blutlinie Zuchtbock „Fredi“ (rundes Bild links). BILDER: KRETZER/CLAUSEN

Denn sehr viele registrierte Züchter der womöglich schon ein halbes Jahrtausend alten Rasse gibt es nicht, zumindest nicht in Deutschland: „In Niedersachsen bin ich der einzige.“ Aber selbst Tiere mit Fehlfarben (denn für die Zeichnung der am ganzen Körper gleichmäßig bewollten Schafe gelten enge Kriterien) seien gut an Liebhaber abzugeben, weiß Claußen aus Erfahrung.

Kein Wunder. Die bis zu 82 cm großen, zotteligen Vierbeiner erinnern an wandelnde Flokatis – mit ebendiesem Kuschelfaktor. „Die Tiere sind sehr schön, haben ein unheimlich liebes Gemüt und sogar die mächtigen Böcke sind sehr zutraulich – wie Schmusetiere“, schwärmt Claußen. Treu blicken die Schafe unter den Stirnlocken hervor selbst Fremde an und lassen sich kraulen. Oder gra-

sen entspannt weiter, wenn wieder einmal Fahrradausflüge neben ihnen anhalten, um zu schauen. Der ruhige Charakter war für den dreifachen Vater ein Grund mit, sich für die Schafe zu entscheiden: Auch seine Kinder sollten ungetrübte Freude daran haben.

Inzwischen helfen die drei auch schon mal beim Wiegen und bei Klauenpflege. Die ganze Familie ist eingebunden: „Sie muss dahinter stehen, sonst geht's nicht“, sagt Claußen. Ehefrau Michaela erledigt Computerarbeit und betreibt die Homepage; und auch sein Vater packt mit an, so beim Füttern oder bei der Herdbuchaufnahme der Tiere, wenn der Sohn verhindert ist. Zweimal im Jahr rückt zudem ein Scheiter an; das üppige Vlies findet Abnehmer auch in handarbeitenden Frauen im Ort.

In den nächsten Wochen

gilt die Aufmerksamkeit den weiblichen Tieren: Mitte Mai werden wieder Lämmer erwartet, „vielleicht fünf bis sieben“. Dass es keine Osterlämmer werden, ist gewollt: Bei dieser Rasse lasse sich die Ablammung lenken, weiß Claußen, für den ein späterer Termin beruflich günstiger liegt. In der Schweiz würden Lämmer oft im Winter geboren, um im Frühjahr mit auf die Alm zu können. Der 36-Jährige wartet mit Spannung auf die Geburt, obwohl er bereits gut 15 Lämmer hatte. Eine komplette Geburt aber hat er bislang nicht miterlebt – trotz zahlloser Kontrollgänge: „Die Tiere sind so schlau, sie scheinen zu warten, bis ich weg bin“, schmunzelt er. Diesmal soll Technik helfen: „Ich werde versuchen, es mit einer Kamera im Stall zu filmen.“

→ www.WalliserSchwarznasen.de



Die jungen Brandschützer sammelten Strauchschnitt. BILD: BAHRS

Gut beladene Anhänger

BECKELN/LD – An die 40 Stationen galt es für die Jugendfeuerwehr Beckeln abzuarbeiten beim Strauchschnittsammeln für das Osterfeuer an diesem Sonnabend (19 Uhr, in der Weide hinter Wildeshauser Straße 20). Bei der Aktion kamen mehr als 26 Pkw- und

21 Treckeranhänger-Ladungen zusammen bei Bürgern im Löschbezirk Beckeln, wie Feuerwehrpressewart Christian Bahrs berichtet. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei allen Spender sowie bei jenen, die Geräte zum Sammeln zur Verfügung gestellt hatten.

Ortsbrandmeister und Stellvertreter im Amt bestätigt

FEUERWEHR Ruhiges Jahr in Beckeln – Zu vier Einsätzen ausgerückt – 2232 Stunden für Dienst und Einsatz

BECKELN/CB – Ortsbrandmeister Werner Bahrs ist auf der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Beckeln für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt worden. Auch sein Stellvertreter Dieter Spreen soll weitermachen. Die Ortswehr hatte ein eher ruhiges Jahr. Es waren vier Brandeinsätze, die es aber wiederum in sich hatten.

Die Kameraden haben unter anderem Kreisentscheid in Wildeshausen teilgenommen, bei dem die Wettbewerbsgruppe einen neunten Platz erreichte. 13 Kameraden nahmen auf Kreisebene an der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) an Aus- und Fortbildungen teil. Ein Kamerad besuchte den Truppführerlehrgang an der Nieder-



Geehrt und befördert: Ortsbrandmeister Werner Bahrs (von links), Kreisbrandmeister Andreas Tangemann, Thomas Maschmann, Christian Bahrs, Lars Sanders, Katharina Schröder, Jürgen Evers, Ramona Barg, Frank

Bollhorst, Andreas Galheer, Erich Galheer, Tede Galheer, Heinz Deepe, Timo Galheer, Sarah Otte, Peter Hahl, Hilmar Rode, Ralf Hobbensiefken, Horst Fiebig, Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf

BILD: C. BAHRS

sächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz in Loy.

18 Übungsdienste standen im Berichtszeitraum auf dem Dienstplan, bei denen die Dienstbeteiligung bei 19 Kameraden im Schnitt lag, so der

stellvertretender Ortsbrandmeister Dieter Spreen. 2232 Dienststunden bewältigten die Brandschützer bei den Übungsdiensten und den Einsätzen. Die Feuerwehr hat 64 Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung.

Zur Feuerwehrfrau wurden Sarah Otte und Ramona Barg befördert, zu Feuerwehrmännern Timo und Tede Galheer. Oberfeuerwehrfrau ist Katharina Schröder. Oberfeuerwehrmann sind jetzt Denny Klinke, Lars Sanders und Christian

Trauer um Heinrich Oestermann

BECKELN/AK – Trauer um Heinrich Oestermann: Der frühere, langjährige Bürgermeister der Gemeinde Beckeln, Samtgemeinderatsherr



Heinrich Oestermann

und verdiente Ehrenbeamte im Feuerlöschwesen verstarb am Dienstag im Alter von 81 Jahren. Er galt während seiner langen kommunalpolitischen Tätigkeit als engagierter Kämpfer für das Wohl seiner Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger. Große Bekanntheit und Beliebtheit genoss er auch durch sein Engagement in Vereinen sowie in der Feuerwehr, der er 63 Jahre angehörte: Von 1966 bis 1980 stand Oestermann als Ortsbrandmeister an der Spitze des Beckelner Ortskommandos, ab 1980 war er sechs Jahre Gemeindebrandmeister.

Sein kommunalpolitisches Engagement begann 1961 mit dem Einzug in den Beckelner Rat, dem er bis 1996 angehörte. Ab 1974 war er über 22 Jahre hinweg Bürgermeister seiner Gemeinde und prägte deren Entwicklung entscheidend mit. Auch in der Samtgemeinde hatte sein politisches Wort Gewicht: Von 1971 bis 1996 Samtgemeinderatsmitglied, wirkte er unter anderem lange im Schulausschuss sowie im Feuerschutzausschuss mit, dem er zeitweise auch vorsah. → www.NWZtrauer.de

KURZ NOTIERT

Kinder in Kirche aktiv

HARPSTEDT – Am Ostermontag, 10 Uhr, findet ein Familiengottesdienst statt in der Christuskirche, vorbereitet vom Kinderkirchen-Team mit Pastorin Elke Thölke: Die Kinder begleiten die drei Frauen am Ostermorgen und entdecken die Engel am Grab. Im Anschluss dürfen die Kinder Osterierer suchen in der Kirche.

Ostereiersuche

GROß IPPENER – Der TSV Ippener organisiert am Ostermontag, 9. April, eine Ostereier-Suche für Kinder bis sechs Jahre. Treffen ist um 10.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Anmeldung ist nicht nötig. Infos: bei Dina Perez, Tel. 04224/370.

Bahrs. Hilmar Rode ist zum Hauptfeuerwehrmann befördert worden. Horst Fiebig und Andreas Galheer tragen den Dienstgrad 1. Hauptfeuerwehrmann. Oberlöschmeister sind jetzt Jürgen Evers und Ralf Hobbensiefken.

Stellvertretender Gemeindebrandmeister Frank Bollhorst erhielt den Dienstgrad Hauptlöschmeister. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Feuerlöschwesen wurden Frank Bollhorst und Thomas Maschmann geehrt. 50 Jahre Mitglied ist Heinz Schnieder, 60 Jahre sind Heinz Deepe und Erich Galheer dabei. Die Ehrennadel in Silber des Oldenburgischen Feuerwehverbands erhielt Peter Hahl mit dem Übertritt in die Altersabteilung.